

Modellvorhaben Beschleunigter Schulbau

Wolfgang-Borchert-Schule Berlin Spandau

Integrierte Sekundarschule (ISS) mit 6 Zügen
SEK I und 2 Zügen SEK II
circa 780 Schüler*Innen
circa 14.000.000 Euro Gesamtkosten
1. Quartal 2019 Baubeginn

1. Preis

Architektur: mvm+starke architekten PartGmbH,
Köln

Landschaftsarchitektur: ClubL94

Landschaftsarchitekten GmbH, Köln



Modellfoto: H.-J. Wuthenow

Wettbewerbsaufgabe

Der Schulstandort befindet sich im Spandauer Ortsteil Spandau-Mitte circa einen Kilometer nordwestlich der Altstadt in einem städtebaulich heterogenen Umfeld von Wohnbebauung, Infrastruktureinrichtungen und Gewerbebauten. Die zurzeit auf zwei Standorte verteilte Wolfgang-Borchert-Schule soll am Standort Blumenstraße 13 zusammengeführt und erweitert werden.

Im Rahmen des Wettbewerbsentwurfs galt es durch Teilabriss von Gebäudebestand, Umstrukturierung und Erweiterung einen funktional und gestalterisch überzeugenden Schulkomplex zu planen, der den Standort neu ordnet und eine Identität des Ensembles erzeugt.

Die neue Schule mit ihrer besonderen Form des Dualen Lernens und des Produktiven Lernens, soll zukünftig unter Einbindung des bereits 2016 errichteten Modularen Ergänzungsbaus (MEB) für circa 780 Schüler in einer 6-zügigen Mittelstufe sowie einer 2-zügigen gymnasialen Oberstufe Platz bieten.

Beurteilung durch das Preisgericht

Der Siegerentwurf schafft ein sehr überzeugendes Ensemble aus drei eigenständigen Baukörpern: dem Bestand mit Haupt- und Klassentrakt, dem Neubau und dem MEB. Der Neubau wird mit Abstand vom Hauptgebäude im westlichen Grundstücksbereich errichtet und schafft eine angenehme Rhythmisierung entlang der Blumenstraße.

Es entstehen gut proportionierte Freibereiche, der westliche Hof öffnet sich nach Süden zum MEB.

Insgesamt gelingt es dem Entwurf, die Qualitäten des Bestands herauszuarbeiten, mit einem funktional wie gestalterisch überzeugenden Neubau zu ergänzen und den MEB ganz selbstverständlich einzubinden.